Das Geheimnis der Schattenträne

A Kisuke Story

Von Kev-san

Kapitel 4: "Mach dir keine Sorgen!"

Es waren einige Tage vergangen, seit der unbekannte Angreifer Yoruichi verletzte. Urahara hingegen hatte alle möglichen Kontakte spielen lassen um näheres über die Sache herauszufinden, wobei die Ergebnisse dessen sehr dürftig ausgefallen waren. Er seufzte. Währenddessen klapperten neben ihm die Schüsseln. Der kleine Tisch in dem Zimmer, das für Yoruichi als Krankenstation hergehalten hatte, ächzte schon unter dem Gewicht des leeren Geschirrs. Seine langwierige Freundin hatte einen außerordentlichen Appetit um nicht zu sagen, dass sie ihm fast die Haare vom Kopf zu fressen schien. Der Ausdruck in seinem besorgten Gesicht wechselte zu einem Schmunzeln über diese Tatsache.

Yoruichi Shihoin sah auf.

„Was grinst du so vor dich hin Kisuke?“ Fragend blickte sie ihn an.

Urahara hingegen fielen einige Krümel an ihrer Lippe auf. >So wirkt sie irgendwie unglaublich niedlich< musste er im Stillen feststellen.

„Hey, Kisuke?“ Ihre Stimme wurde energischer, was ihn wieder aus den Gedanken riss und sein Lächeln vertrieb.

"Es ist nichts", log er.

Einige unangenehme Augenblicke herrschte stille.

„Ich mache mir Sorgen um diese Geschichte mit der Träne“, sagte er schließlich, die Augen wie immer im Schatten seines Hutes verborgen. Yoruichi stellte die noch halbvolle Schüssel ab hielt sie aber weiterhin fest und sah betrübt auf den Tisch. Auch Urahara hielt den Kopf weiterhin gesenkt.

„Ach Kisuke! Du machst dir zu viele Gedanken“, rief sie überraschend und klopfte Urahara wild auf den Rücken.

„Yoruichi-san?“ Sein verdutzter Ausdruck schien Bände zu sprechen, während ihm seine Freundin ein, wie er fand, bezauberndes lächeln zuwarf, welches mindestens so breit war, wie eine Mondsichel in einer klaren Sommernacht. Schlussendlich fing auch er selbst an zu lachen. Es dauerte eine Weile bis beide sich wieder beruhigt hatten. Sie saßen da und grinsten sich an, bis Urahara sich schlussendlich erhob.

„Nun, ich muss mich noch um ein paar Dinge kümmern“, meinte er, als er sich zur Tür wandte.

Yoruichi hob ihre Schüssel und rief ihrem Freund ein saloppen abschied hinterher, als dieser bereits den Raum verlassen hatte.

Nur wenige Schritte später vernahm Kisuke ein klappern der Schüssel und das laute Krachen des Tisches. Sein Gesichtsausdruck wandelte in ein resignierendes Seufzten,

als er davon schritt.